

Gemeindebezirke kennen. Von den die Stadt im weiteren Umkreise umgebenden Bergen sind oberhalb Schneeberg oder vom Gleesberg sichtbar westlich: der Hirschenstein oberhalb des Kirchberger Thals, 610 m, näher der Sandberg beim Filzteich, 588 m, der Mühlberg, 592 m, Kuhberg bei Schönheide, 788 m, südlich der Rammelsberg bei Eibenstock, 829 m, näher Steinberg bei Zschorlau, 724 m, Auersberg bei Wildenthal, 1022 m, Eselsberg bei Sosa, 830 m, Ochsenkopf, 823 m, Morgenleite bei Schwarzenberg, 813 m, östlich die Bernsbacher Höhe, 727 m mit Spiegelwald, die Höhen von Lössnitz, Lenkersdorf, 625 m, Zwönitz, Schatzenstein, 764 m, und Stollberg (Katzenstein, 627 m), nördlich die Hartenstein-Wildenfesler Höhen, ca. 460 m bis 550 m.

Die Stadt ist abgesehen von ihrem Mittelpunkt unregelmässig und planlos zufolge der bergigen Bodenverhältnisse und der Grubenanlagen gebaut. Ortstheile der Stadt sind: das Rosenthal im Nordosten mit dem Schiesshaus, Schiessstand und Wolfsberg, der Grund zwischen dem Haupttheile der Stadt und dem Mühlberg nach dem Bahnhof und Schlemabach, Hahnberg und Acker oberhalb des Bahnhofs; das Gehänge im Süden, ältester Stadttheil an dem Abhang dem Gleesberg gegenüber mit dem alten Markt, über welchen die Handelsstrasse ging, liegt hinter der Kaserne (jetzt Landwehrbezirkscommando). Ein Theil, „das Rathsgelände“, gehört zwar zur politischen Gemeinde Schneeberg, dagegen zur Kirchen- und Schulgemeinde Neustädtel. Die Stadtflur umfasst einschliesslich Flur ca. 290 Hektar. Dagegen hat die Stadtgemeinde ausgedehnte auswärtige Waldungen an dem Muldenufer (Rittergutswald, Hoyer, Hohes Holz, Neudörfler Wald) sowie Grundeigenthum im Umfange von etwa 600 Hektar.

Bevölkerung, Behörden, Anstalten.

Die Stadt Schneeberg zählt nach der Volkszählung vom 1. December 1890 8212 Einwohner (die obengenannte Umgebung ausserdem etwa 8500), darunter 8088 Evangelische, 110 Katholiken, 8 Juden, 6 sonstiger Confession, und ist Sitz zahlreicher Behörden und Anstalten, insbesondere von Schulen. Abgesehen von Postamt und Eisenbahnstationsverwaltung domiciliren daselbst solche königliche: Amtsgericht, Gewerbezeichenschule, Gymnasium zur Zeit mit Realklassen, Klöppelmusterschule (zur Ausbildung von Spitzenklöppellehrerinnen und zur Hebung der Spitzenindustrie überhaupt), Klöppelschulinspektion